

Zukunftsfähigkeit in den Mittelpunkt: Fünf Thesen zum Arbeitsmarkt

Marktwirtschaftlicher Dialog der INSM, Berlin, 27. Januar 2016

Christoph M. **Schmidt**, RWI, RUB und Sachverständigenrat

1. Große Herausforderungen

Die dramatische Zunahme der Zuwanderung von Flüchtlingen und die bestehenden Herausforderungen, insbesondere der demographische Wandel und eine immer stärker globalisierte und digitalisierte Welt, stellen die Zukunftsfähigkeit Deutschlands auf den Prüfstand. Die richtige Antwort ist, der volkswirtschaftlichen Effizienz wieder mehr Wertschätzung zu verleihen.

2. Wachstum, Beschäftigungsstabilität, Einkommensverteilung

Die aktuell günstige Arbeitsmarktlage und die stabilen Verteilungsergebnisse bieten gute Voraussetzungen, um die Herausforderungen für die Arbeitsmarkt- und Sozialpolitik anzugehen. Dabei geht es vor allem um den Abbau der strukturell verfestigten Arbeitslosigkeit und den absehbaren demographisch bedingten Rückgang des Erwerbspersonenpotenzials.

3. Falsche Weichenstellungen der Arbeitsmarktpolitik

Die Arbeitsmarktintegration von Geringqualifizierten, Langzeitarbeitslosen und Jugendlichen wird durch regulatorische Hürden erschwert. Der Mindestlohn könnte sich diesbezüglich als besonders hinderlich erweisen. Wenngleich sich er bislang noch nicht zu erkennbaren gravierenden gesamtwirtschaftlichen Folgen geführt hat, darf er nicht bereits jetzt als harmlos eingeordnet werden.

4. Digitalisierung und neue Arbeitswelten

Die zunehmende Digitalisierung bietet erhebliches volkswirtschaftliches Potenzial, wird allerdings erhebliche Veränderungen auf dem Arbeitsmarkt auslösen – vor allem bei Routinetätigkeiten des mittleren Qualifikationsbereichs. Die weitere Flexibilisierung der Arbeitsorganisation sollte nicht verhindert, sondern die Anpassungsfähigkeit der Arbeitnehmer gesteigert werden.

5. Flüchtlingsmigration und Integration

Die Integration von Flüchtlingen ist eine Investition in die Zukunft, deren Erfolg nicht garantiert ist. Zwar erhöht sich dadurch das Potenzial an jungen Arbeitskräften, jedoch muss zunächst mit einer Erhöhung der Arbeitslosigkeit gerechnet werden. Bedarfsgerechte Integrations- und Qualifizierungsmaßnahmen sind der Schlüssel für bessere Arbeitsmarktergebnisse.